

Medienmitteilung

Luzern, 19. Februar 2021

Region Luzern-Vierwaldstättersee: Markante Rückgänge der Übernachtungszahlen 2020 aufgrund der Covid-19-Pandemie

Die Luzern Tourismus AG (LTAG) hat das Tourismusjahr 2020 trotz der guten Positionierung und Performance der Region Luzern-Vierwaldstättersee mit markanten Rückgängen an Logiernächten und Verlusten an Wertschöpfung abgeschlossen. Die Covid-19-Pandemie hat tiefe Spuren hinterlassen. So verzeichnete die Stadt Luzern ein Minus von 64.9% und die Region einen etwas geringeren Rückgang von 45.3%.

Gemäss Bundesamt für Statistik wurden im vergangenen Jahr in der Stadt Luzern 484'891 Übernachtungen gezählt, was ein immenser Rückgang von 64.9% gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Die Gesamtregion Luzern-Vierwaldstättersee - die Kantone Luzern, Schwyz, Uri, Obwalden und Nidwalden - verzeichnete 2'139'580 Logiernächte. Dies sind 45.3% weniger als im Jahr 2019. Ebenfalls heute hat BAK Economics die aktuellen Rankings der Studie zu den 150 wichtigsten Tourismusdestinationen des Alpenraums publiziert (Zahlenbasis 2019). Luzern rangiert unten den Sommerdestinationen auf Rang 1 und im Ranking der Ganzjahresdestinationen auf dem ebenfalls ausgezeichneten Rang 3. Marcel Perren, Direktor Luzern Tourismus, ist denn auch zuversichtlich, dass sich der Tourismus wieder erholt, wenn auch nur langsam: «Mit einem Einbruch der Logiernächtezahlen in diesem Ausmass haben wir gerechnet. Trotz erfreulichen Zunahmen aus dem Schweizer Markt im Sommer und Herbst 2020, konnten die fehlenden internationalen Gäste bei Weitem nicht kompensiert werden. Wie die internationale Benchmark-Studie aufzeigt, ist unsere Tourismusregion aber sehr gut aufgestellt und wir rechnen mit einer langsamen Erholung der Logiernächte ab dem kommenden Sommer.»

Stadt Luzern: Sehr hohe Verluste aus den Fernmärkten, hohe Rückgänge aus Europa

Wie jedes Jahr stammten auch im Jahr 2020 die mit Abstand meisten Logiernächte aus dem Heimmarkt Schweiz. Es wurden 292'131 Logiernächte gezählt, was ein vergleichsweise kleiner Rückgang von 7.7% zum Vorjahr bedeutet. Von Juli bis Oktober haben gar mehr Schweizerinnen und Schweizer in der Stadt übernachtet als im Jahr 2019. Durch diese den Umständen entsprechend guten Resultate und den markanten Rückgängen aus den Auslandsmärkten stieg der Marktanteil des Heimmarktes somit von 23% auf 60%. Die Zahlen aus den ausländischen Märkten sind dagegen markant zurückgegangen. Von den Reiseein-

schränkungen vergleichsweise am wenigsten betroffen waren die Europa-Märkte, die mit einem Minus 54.6% abgeschlossen haben. Von den wichtigsten Märkten waren vor allem Italien (-59.8%), Grossbritannien (-80.3%) und Spanien (-82.6%) betroffen, was auf die pandemische Situation in diesen Quellmärkten und auf die Aus- und Einreiseeinschränkungen zurück zu führen ist. Auch die Gäste aus Deutschland, der wichtigste Europa-Markt, haben mit einem Minus von 37.7% viel weniger in Luzern übernachtet. Die üblicherweise wichtigsten ausländischen Gäste, jene aus den USA, blieben fast vollständig fern. Lediglich rund 15'000 Nächte im Vergleich zu 266'000 im Vorjahr wurden gezählt. Dies bedeutet ein Minus von 94.3%. Auch für die asiatischen Gäste waren Reisen nach Europa während einem Grossteil des Jahres 2020 nicht möglich, was in einem Minus von 90.2% resultierte.

Region Luzern-Vierwaldstättersee: Stabile Zahlen aus dem Markt Schweiz

In der Erlebnisregion Luzern-Vierwaldstättersee wurden im Jahr 2'139'580 Nächte gezählt. Dies sind 45.3% weniger als im Vorjahr. Dank mehr und neuen Gästen aus der Schweiz, vor allem auch aus der Romandie, hat auch hier der Anteil der Schweizer Gäste von 41% im Jahr 2019 auf 73% zugenommen. In der Gesamtregion haben lediglich 2.3% weniger Schweizer Gäste als im Vorjahr übernachtet. Europa insgesamt verzeichnet ein Verlust von 48.4%. Auch hier wurden aus Asien und Amerika mit jeweils minus 91.6% riesige Verluste verzeichnet.

Ein Tourismusjahr im Zeichen von Corona

Das Jahr 2020 stand ganz im Fokus der Covid-19-Pandemie und deren Folgen, die sich auf die Tourismusbranche teilweise katastrophal ausgewirkt haben. Luzern Tourismus und die touristischen Leistungsträger sowie die tourismusnahen Betriebe mussten sich mit Schutzkonzepten, Kurzarbeit, Krisenkommunikation, Recovery Kampagnen und der zeitweisen Schliessung von Tourist Informationen, Museen, Restaurants, Kongress-Lokalitäten sowie mit Annulationen von sportlichen und kulturellen Events auseinandersetzen. Aktivitäten in den Auslandsmärkten wurden abgesagt und es konnten nur wenige Journalisten und Reiseveranstalter vor Ort betreut werden. Schon vor Covid-19 war der Heimmarkt Schweiz mit einem Anteil von 23% in der Stadt Luzern, resp. 41% in der Region, der mit Abstand wichtigste Quellmarkt der Logiernächte. Um den Bedürfnissen der Schweizer Gäste noch besser entgegenzukommen, wurden im Jahr 2020 diverse Kampagnen und Angebote lanciert. Dies hat sich mit einer Zunahme an Schweizer Übernachtungs- und Tagesgästen positiv ausgewirkt. Das Geschäftsjahr 2020 war geprägt von sich ständig ändernden Vorschriften und Massnahmen und einer grossen Planungsunsicherheit für alle Tourismusunternehmen. Insbesondere die Stadthotellerie und Anbieter mit Fokus auf Gruppen, Gäste aus Fernmärkten oder den Geschäftstourismus leiden bis heute unter der Situation. Durch die ausbleibenden Gäste wurde auch markant weniger Wertschöpfung durch den Tourismus generiert. Alleine durch die direkte touristische Wertschöpfung von Gästen aus Amerika oder Asien, die deutlich ausgabefreudiger sind als die Schweizer und europäischen Gäste, resultierten Mindereinnahmen von CHF 196 Mio. in der Stadt Luzern. Durch die weltweiten Reiserestriktionen gab es durchaus auch kleine Lichtblicke: So haben vor allem im Sommer und im Herbst mehr Schweizer Gäste als üblich den Weg in die Region gefunden und es konnten neue Gäste hinzugewonnen werden. Insbesondere Gäste aus der Romandie haben die Region als neues Ziel für Ferien, Wochenend- und Tagesausflüge entdeckt. In den



ländlichen Gebieten und den Bergregionen gab es auch einzelne Leistungsträger, die vor allem im Sommer aufgrund der neuen Gästestruktur eine ausgezeichnete Performance und teils gar Rekord-Zahlen verzeichneten.

Luzern ist die erfolgreichste Sommerdestination des Alpenraumes

BAK Economics hat heute die aktuelle Studie zur Performance von 150 internationalen Destinationen im Alpenraum veröffentlicht. Luzern belegt im Ranking der Sommerdestinationen erfreulicherweise wiederum die Spitzenposition. Über das ganze Jahr gesehen belegt Luzern den ebenfalls ausgezeichneten Rang 3. Insbesondere die hervorragende Auslastung und die überdurchschnittlich guten Erträge der Hotels haben neben den Faktoren wie grosse Angebotsvielfalt und zentrale Lage zum Erfolg beigetragen. Die Studie bezieht sich auf Daten von 2019. Diese komfortable Ausgangslage macht Hoffnung, dass die Destination wieder an die Erfolge vor der Pandemie anknüpfen kann, sobald die exogenen und nicht beeinflussbaren Faktoren ein sicheres und genussvolles Reisen wieder möglich machen.

Diese Mitteilung, die Logiernächtestatistiken und Rankings zur BAK Economics-Benchmarkstudie sind hier verfügbar: www.luzern.com/medien

Auskünfte erteilt:

Marcel Perren, Direktor Luzern Tourismus, Tel. 041 227 17 09, marcel.perren@luzern.com

Informationen zur Region Luzern-Vierwaldstättersee für Medien: www.luzern.com/medien

Die Erlebnisregion Luzern-Vierwaldstättersee online: www.luzern.com



@ilovelucerne



@ilove_lucerne



@ilovelucerne



@luzerntourismus

#MyLucerne #LakeLucerneRegion #VERLIEBTindieSCHWEIZ

Die Luzern Tourismus AG (LTAG) ist das Kompetenzzentrum für Positionierung, Marktbearbeitung, Öffentlichkeitsarbeit und Gästebetreuung im Interesse von zahlreichen Partnern, die für die Erlebnisregion Luzern-Vierwaldstättersee erstklassige Dienstleistungen erbringen. Die Aufgaben der LTAG gelten der Erstklassigkeit, der Authentizität und der Nachhaltigkeit des touristischen Angebots der Region.